

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Zuständiger Redakteur Dresden...

Verlagsstelle bei täglich zweimaliger Herausgabe...

Druck u. Verlag: Meylich & Reichardt...

Bombenattentat auf japanische Militärs

Bei einer Parade in Schanghai sieben hohe Würdenträger schwer verletzt

Schanghai, 29. April. Während einer großen Parade japanischer Truppen im Hongkew-Park...

Zu dem Bombenanschlag ist im einzelnen folgendes zu berichten: Die japanischen Truppen, die in einer Stärke von 10.000 Mann an der Parade teilnahmen...

Auf der Tribüne befindlichen Personen wurden durch den Luftdruck zu Boden geworfen.

Die japanischen Truppen befehlten sofort alle Ausgänge des Parks. Die Polizei riegelte die Anschlagstelle ab...

Der 25 Jahre alte Koreaner Ninkollin, der angeblich die Bombe geworfen hat, wurde von der Menge belächelt...

die anscheinend von einem zweiten Attentäter fallengelassen wurde.

Der Reitervertreter in Schanghai, der sich im Augenblick des Bombenattentats auf der Tribüne befand...

Der Gelandete Schigemitsu wie von einem plötzlichen Wirbelwind hochgehoben

wurde und dann blutüberströmt zu Boden stürzte. Er entrannt dadurch dem Tode, daß japanische Krankenschwestern sofort die Uniform des Verletzten zerrißen...

Dieser neuerliche schwere Zwischenfall ist geeignet, die Friedensansichten im Fernen Osten zu verschlechtern.

Obwohl der Anschlag von einem Koreaner begangen worden ist, die Tat, die gerade zu einer Welt ausgereißert worden ist...

Wie verlautet, gehört der Koreaner, der die Bombe geworfen haben soll, zu der provisorischen koreanischen Regierung...

Das japanische Außenministerium hat sofort einen Bericht von den japanischen Behörden in Schanghai angefordert. Man befürchtet, daß dieser Anschlag außerordentlich schwerwiegende Folgen haben wird...

Aus Tokio wird noch berichtet, daß das ganze Land in heller Empörung über den Schanghai-Anschlag ist. Wie verlautet, wird die Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens...

Brüning unterwegs nach Berlin

Genf, 29. April. Reichskanzler Dr. Brüning ist in Begleitung von Staatssekretär v. Hilow, Ministerialdirektor Jechlin und Oberregierungsrat Pianu heute vormittag 11 Uhr wieder nach Berlin abgereist...

Der Kanzler wird nach seiner morgigen Rückkehr dem Reichspräsidenten über die Genfer Besprechungen Bericht erstatten. Dann wird er an der Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes der Zentrumspartei teilnehmen...

Amnestie für Nationalsozialisten?

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 29. April. In der in der Presse bereits erörterten Frage, ob der Reichspräsident aus Anlaß des Beginns seiner zweiten Amtsperiode eine Amnestie zu erlassen gedente...

In unterrichteten Kreisen verlautet dazu, daß die Amnestie wahrscheinlich zu der Niederlegung der zahlreichen gegen nationalsozialistische Führer und Abgeordnete eingeleiteten Hochverratsverfahren führen dürfte.

Offenbar hat man im Reichspräsidentenpalais die Möglichkeit, bei dieser Gelegenheit nach Möglichkeit den ganzen Wust von Prozessen und anhängigen Verfahren zu erledigen...

Kein deutsch-italienisches Abkommen

Berlin, 29. April. Vertinax hat im Zusammenhange mit der Feststellung, daß die Aussichten für eine deutsch-italienische Flottenverhandlung sehr gering seien...

Holländische Vorschläge für die Buttereinfuhr

Berlin, 29. April. In der holländischen Zeitung 'Telegraaf' ist eine Nachricht über deutsch-holländische Verhandlungen erschienen, wonach das Hollkontingent für Butter wesentlich erhöht werden soll...

Der sächsische Volksentscheid gültig

Dresden, 29. April. Der Landeswahlausschuß hat heute sämtliche Beschwerden wegen angeblicher Wahlbeeinflussung beim letzten Volksentscheid einstimmig als unerbittlich und gegenstandslos abgewiesen...

Vor Änderungen der Sozialversicherung

Eine große Rede Stegerwalds in Erfurt

Erfurt, 29. April. Auf der Reichstagung des Verbandes der katholischen Kaufmännischen Vereinigungen hielt am heutigen Freitag Reichsarbeitminister Dr. F. C. Stegerwald eine längere Rede...

Dieses Verlangen läßt darauf hinaus, daß in einem wirtschaftlichen Ertragszustand ohne gleichen durch den Staat alles, mit Ausnahme der menschlichen Arbeitskraft, geschützt und gefördert werden soll...

Die gesetzliche Sozialversicherung, besonders die Arbeitslosenfürsorge und die Invalidenversicherung, befindet sich in einer sehr schwierigen Lage. Für das Jahr 1932 fehlen den Fürsorgeeinrichtungen und Versicherungswesen noch viele Hunderte von Millionen Reichsmark...

Reines Erachtens kommen wir nicht darum herum, die Sozialversicherung in heilsamem Maße den Versicherten zu überantworten.

Damit würden sowohl der Streit über die staatliche Sozialpolitik als auch der Streit zwischen Arbeitgebern und Versicherten weitgehend zurückgedrängt werden können. Die Arbeitgeber hätten einen durch Gesetz festzulegenden Beitrag zu entrichten...

Versicherten selbst aufzukommen hätten, wie ihnen auch die Durchführung der Sozialversicherung bei entsprechender Staatsaufsicht einzuräumen wäre.

Das gegenwärtige Organisationswesen in unserer Wirtschaft erweist sich immer mehr als eine Unmöglichkeit.

Heute legen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den einzelnen Gewerben und Wirtschaftszweigen meist nur um den Lohn auseinander. Dabei ist die Lohnfrage doch nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Gesamtorganismus in der Welt- und Volkswirtschaft.

Ein neuer Danzig-polnischer Streitfall

Danzig, 29. April. Seit dem 15. Oktober v. J. werden im Eisenbahnverkehr des Danziger Gebietes Zuschläge zu den Fahrpreisen und Frachtsätzen erhoben, deren Erträge von der polnischen Eisenbahnverwaltung an die polnische Staatskasse für Zwecke der Arbeitslosenfürsorge abgeführt werden...